

# Inhalt

<b>Danksagung .....</b>	<b>9</b>
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>13</b>
<b>2 Die Lage der katholischen Hochschulpastoral in Deutschland.....</b>	<b>19</b>
2.1 Entstehungsgeschichte und Entwicklung.....	19
2.2 Gegenwärtige Strukturen und Akteur*innen .....	28
2.3 Auftrag und Aufgaben .....	32
2.4 Zielgruppen .....	36
2.4.1 Differenzierung der Hochschulangehörigen .....	37
2.4.2 Student*innen als Hauptzielgruppe.....	37
2.4.3 Differenzierungen durch die Religiosität und Nationalität von Student*innen.....	40
<b>3 Theologische Einordnung von Hochschulpastoral anhand ekklesiologischer Entwürfe.....</b>	<b>43</b>
3.1 Leitlinien in der Ekklesiologie des Zweiten Vatikanischen Konzils anhand der Pastoralkonstitution <i>Gaudium et spes</i> und der Kirchenkonstitution <i>Lumen Gentium</i> .....	46
3.1.1 Dienst am Menschen als Auftrag der Kirche in der Welt von heute.....	47
3.1.2 Der Mensch steht im Mittelpunkt kirchlichen Wirkens.....	51
3.1.3 Die Kirche als Sakrament des menschlichen Heils und als Gemeinschaft in Einheit und Gleichheit .....	55
3.2 Leitlinien in nachkonziliaren ekklesiologischen Entwürfen .....	64
3.2.1 „Kommunikative Sozialmilieus“ als Gestalt von Kirche (Medard Kehl) .....	64
3.2.2 Orte der Verbindung von Glauben und Leben als Gestalt der Kirche (Jürgen Werbick).....	70
3.3 Ertrag: Parameter für die Konzeption und Struktur katholischer Hochschulgemeinden .....	75
<b>4 Religiöse und gesellschaftliche Bedingungen der heutigen Zeit und ihre Bedeutung für die katholischen Hochschulgemeinden .....</b>	<b>79</b>
4.1 Religiöse Entwicklungsprozesse .....	80
4.1.1 Entkirchlichung .....	80
4.1.2 Religiöse Individualisierung.....	88

4.1.3	Religiöse und weltanschauliche Pluralisierung .....	92
4.2	Prozesse in der katholischen Kirche in Deutschland.....	96
4.2.1	Die katholische Amtskirche in der Kritik und daraus entstandene Initiativen und Forderungen .....	97
4.2.2	Veränderungen kirchlicher Sozialformen.....	108
4.3	Gesellschaftliche Erwartungen und Anforderungen an die Lebensgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung .....	116
4.3.1	Individualisierung und Selbstbestimmung .....	116
4.3.2	Selbstoptimierung, Singularisierung und performative Selbstverwirklichung als Subjektkultur der Spätmoderne .....	119
4.3.3	Relevanz von Bildung und Studium .....	122
4.4	Studienbezogene Anforderungen an Student*innen .....	125
4.4.1	Das deutsche Studiensystem.....	125
4.4.2	Anforderungen durch das Studiensystem .....	127
4.4.3	Wahrnehmung der Anforderungen und Erwartungen von Student*innen.....	129
4.5	Werte und Einstellungen von Student*innen in der heutigen Gesellschaft.....	131
<b>5</b>	<b>Empirische qualitative Forschung: Einzelfallstudien an katholischen Hochschulgemeinden in Deutschland .....</b>	<b>139</b>
5.1	Erkenntniswert der empirischen Sozialforschung .....	139
5.2	Empirisches Forschungsdesiderat zu katholischer Hochschulpastoral ...	141
5.3	Begründung des qualitativen Forschungsdesigns Einzelfallstudie.....	144
5.3.1	Die Bedeutung der Einzelfälle im Rahmen des Promotionsprojektes .....	147
5.3.2	Fallauswahl .....	148
5.3.2.1	Untersuchungsfeld und vorfindbare Fälle.....	150
5.3.2.2	Merkmale und Ausprägungen .....	151
5.3.2.3	Ausgewählte Fallbeispiele .....	155
5.3.3	Datenerhebung & Durchführung der Einzelfallstudien.....	156
5.3.3.1	Erhebungsmethoden .....	156
5.3.3.2	Externe Faktoren, die die Durchführung der Einzelfallstudien beeinflussten .....	160
5.3.3.3	Zeitraum der Durchführung der Einzelfallstudien .....	161
5.3.4	Datenanalyse.....	161
<b>6</b>	<b>Fallbeschreibungen .....</b>	<b>165</b>
6.1	Fallbeschreibung der Hochschulgemeinde I .....	166
6.1.1	Standortfaktoren .....	166
6.1.2	Ressourcen .....	167

6.1.3	Profil der Hochschulgemeinde .....	168
6.1.3.1	Zielgruppe .....	170
6.1.3.2	Angebote .....	172
6.1.3.3	Studentische Partizipationsstrukturen .....	173
6.1.4	Aktuelle Themen und Fragen .....	175
6.2	Fallbeschreibung der Hochschulgemeinde II .....	177
6.2.1	Standortfaktoren .....	177
6.2.2	Ressourcen .....	178
6.2.3	Profil der Hochschulgemeinde .....	179
6.2.3.1	Zielgruppe .....	180
6.2.3.2	Angebote .....	182
6.2.3.3	Studentische Partizipationsstrukturen .....	183
6.2.4	Aktuelle Themen und Fragen .....	184
6.3	Fallbeschreibung der Hochschulgemeinde III .....	186
6.3.1	Standortfaktoren .....	186
6.3.2	Ressourcen .....	187
6.3.3	Profil der Hochschulgemeinde .....	188
6.3.3.1	Zielgruppe .....	188
6.3.3.2	Angebote .....	189
6.3.3.3	Studentische Partizipationsstrukturen .....	190
6.3.4	Aktuelle Themen und Fragen .....	191
6.4	Fallbeschreibung der Hochschulgemeinde IV .....	192
6.4.1	Standortfaktoren .....	192
6.4.2	Ressourcen .....	192
6.4.3	Profil der Hochschulgemeinde .....	193
6.4.3.1	Zielgruppe .....	194
6.4.3.2	Angebote .....	195
6.4.3.3	Studentische Partizipationsstrukturen .....	196
6.4.4	Aktuelle Themen und Fragen .....	199
7	Vergleichende Fallanalyse: Perspektiven und Herausforderungen für katholische Hochschulgemeinden .....	205
7.1	Ausrichtung der Form und Struktur der Hochschulgemeinden .....	206
7.2	Zugehörigkeit zur Zielgruppe und Reichweite von Hochschulgemeinden .....	215
7.2.1	Ausstrahlung von Offenheit .....	217
7.2.2	Grenzen der innerchristlichen spirituellen Offenheit .....	223
7.2.3	Kulturelles und religiöses Miteinander versus Nebeneinander ..	226
7.3	Dienst und Angebot der Hochschulgemeinden für Student*innen .....	232
7.3.1	Bedarfe von Student*innen .....	232
7.3.2	Format und Zeit der Angebote als Resonanzfaktor .....	245

7.3.3 Unterschiede zu anderen studentischen Angeboten als Perspektive und Herausforderung .....	249
7.4 Studentische Partizipationsstrukturen in der Hochschulgemeinde.....	252
7.4.1 Entwicklungstendenzen im ehrenamtlichen Engagement und ihre Bedeutung für die Partizipationsstrukturen.....	253
7.4.2 Gegenseitige Erwartungen in der Zusammenarbeit von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen.....	263
7.5 Die Wahrnehmung der Hochschulgemeinden an den Hochschulen ...	266
7.5.1 Fehlende Präsenz an den Hochschulen.....	268
7.5.2 Sichtbarkeit, Annahme und Nutzung von Werbemedien .....	271
7.5.3 Die Bedeutung einer kirchlichen Institution im Hochschulraum	274
7.5.4 Die Rolle an religiös und weltanschaulich neutralen Hochschulen .....	278
<b>8 Impulse für die Konzeption und Struktur katholischer Hochschulgemeinden .....</b>	<b>283</b>
8.1 Echtheit, Authentizität und Transparenz einer Offenheit „für alle“....	286
8.2 Orientierung des Dienstes an der Sendung durch die Student*innen ...	295
8.3 Existenzielle Partizipation .....	302
8.4 Kontextualität für Formate und Zeiten .....	309
8.5 Vielfalt und Beweglichkeit in Form und Struktur .....	311
8.6 Aufsuchende Pastoral für eine wahrnehmbare, missionarische und das Evangelium erzeugende Präsenz .....	319
<b>9 Offenheit – Sendung – Präsenz: Orientierungen für die Konzeption und Struktur katholischer Hochschulgemeinden. Ein Resümee .....</b>	<b>329</b>
<b>10 Literaturverzeichnis.....</b>	<b>333</b>
10.1 Quellen .....	333
10.2 Sekundärliteratur.....	333
10.3 Beobachtungsprotokolle und Transkripte.....	359